

teln ließen sich hier wie dort die Räume so einrichten, daß sie einen wirklichen Eindruck von dem doch recht bescheidenen Leben auf solchen alten Sitzen geben, den ganzen Plunder an unechten Möbeln, an Waffen usw., der gar nicht dorthin gehört, werfe man hinaus! Das Landesamt für Denkmalpflege, Historiker und Kunstkenner werden gerne mit ihrem Rat helfen, daß wirklich etwas Ansprechendes entsteht; sie werden den „Führern“ und „Führerinnen“ auch Anweisungen geben, was sie sagen dürfen.

Der Besucher erwartet keine hochgelehrten Vorträge, wie sie uns so oft geboten werden. Der Leiter einer Studienfahrt ist glücklich, wenn er einen Heimatfreund gefunden hat, der vor einem besonders interessierten Kreis sein ganzes Wissen ausbreiten kann.

Ich kenne kein Land, daß es an Schönheit mit unserem Vaterland aufnehmen kann, unser Frankenland ist für mich darin die Krone. Darum schmerzt mich alles, was geeignet ist, den Besuchern die rechte Freude und den richtigen Genuß zu verderben. Gerade die Liebe zu unserer Heimat sollte uns alle veranlassen, nichts zu versäumen, das dazu beiträgt, Fehler auszumerzen, die nicht nur das Erleben beeinträchtigen, sondern die auch vermieden werden können.

Fränkische Sing- und Spielwoche

in Verbindung mit der 10. Bach-Woche Ansbach.

Die diesjährige Fränkische Sing- und Spielwoche findet unter Leitung von Hermann *Faul*, Nürnberg, vom 24. 7. — 31. 7. wiederum in Ansbach statt. Als Mitarbeiter konnten gewonnen werden: Studienrat *Tiedemann*, Windsheim (Neue Kantaten), Mittelschullehrer *Ewald Trattmann*, Neustadt/Waldnab (Orchester), Studienrat *Greitner*, Nürnberg (Kammermusik und Eichendorff-Lieder der Gegenwart), Gerhard *Frießlich*, Fürth i. Bay.-Wien (Orff'sches Schulwerk), Alfred *Wienand*, Mainaschaff/Ufr. (Volkstanz und Rhythmik), Lehrer *Dietrich Spengler*, Ansbach und Eugen *Roß*, Nürnberg. Die Teilnehmer besuchen zur Ergänzung der eigenen Arbeit gleichzeitig einige der berühmten Konzerte der 10. Bach-Woche Ansbach, mit dem Thomaner-Chor, Leipzig (Kurt Thomas), dem Bach-Chor, München (Karl Richter): Matthäus-Passion, Johannes-Passion, Hohe Messe in h-Moll, sowie den großen ausländischen Solisten. Die Kosten werden wiederum mit alleräußerster Sparsamkeit berechnet. Studierende, Oberschüler, Junglehrer und Angehörige von Jugendverbänden erhalten auf Antrag weitgehend Ermäßigung. Prospektanforderung und Anmeldung sind zu richten an:

Lehrer Hermann *Faul*, Leiter des Fränkischen Jugendmusik- und Kantatenkreises in Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 46 I,